

Rheinsberger Zeitung

Ämliches Veröffentlichungsblatt der Stadt Rheinsberg.

Bezugs-Preis

in unserer Geschäftsstelle sowie bei den Abholstellen und beim Bezuge durch die Post 0,90 Mark. Durch den Briefträger oder durch Boten frei ins Haus gebracht 1,00 Mark.

Für die Schriftleitung verantwortlich Carl E. Furmann



Druck und Verlag E. Thommanns Buchdruckerei Rheinsberg

Anzeigen

für dieses Dienstag, Donnerstag und Sonnabend erscheinende Blatt werden mit 0,20 M. für die Spaltenbreite beziffert oder deren Raum berechnet und bis vormittags 11 Uhr vor jedem Erscheinungstage erbeten.

Nr. 142

Sprechzettel

Donnerstag, den 3. Dezember 1925.

Nummer 37

31. Jahrgang

Der neue Ruppiner Kreisstag

ist wie folgt zusammengesetzt:

„Bürgerliche Liste für Stadt und Land“: Gutsbesitzer Richard Henning-Mittdorf, Justizrat Etkard Müller-Neuruppin, Bauerngutsbesitzer Friedrich Paris-Kerzlin, Rittergutsbesitzer Hans Henning von Quast-Wichel, Kaufmann Erich Jaene-Neuruppin, Landwirt Rudolf Lehmann-Einow, Gutsbesitzer Franz Ruder-Schulzendorf, Direktor Peter Boelchau-Neuruppin, Bürgermeister Oskar Leue-Gransee und Erster Bürgermeister Dr. R. Blümle-Neuruppin.

Wirtschaftspartei: Maurermeister Hermann Franke-Neuruppin, Landwirt Walter Kullat-Gransee und Stellmacheremeister Karl Schmidt-Rheinsberg.

Deutschnationaler Vaterländischer Volksblock: Bürgermeister Reinicke-Neustadt und Landwirt August Gerde-Plänitz.

Unpolitische Liste: Forstassistentenverwalter Fritz Klemm-Alttrupp.

Deutschnationale Freispartei: Elektromonteur August Berger-Neuruppin.

Sozialdemokratische Partei: Gewerkschaftssekretär Rudolf Wendi-Neuruppin, Rader Karl Leuendorf-Rheinsberg, Eisenbahnassistent i. R. Hermann Staat Wusterhausen, Lagerhalter Ernst Meyer-Neuruppin, Stellmacher Ernst Kemmin-Gransee, Schlosser Otto Pock-Neuruppin, Fortarbeiter Otto Wante-Menz, Zimmerer Gustav Krause-Wildberg, Lehrer Erwin Minchow-Heinrichsdorf und Buchdrucker Hubel-Radenseleben.

Kommunistische Partei: Kleinlandwirt Emil Mitd-Lehendorf.

Die Provinziallandtags-Wahlen.

Brandenburg.

Nach dem amtlichen Ergebnis erhält die Bürgerliche Vereinigung 50 Sitze, die S. P. D. 32 Sitze, Block der Mitte (Demokraten und Zentrum) 6 Sitze, die R. P. D. 9 Sitze. Insgesamt 97 Sitze. Alle anderen Listen fallen aus, weil sie die Verteilungszahl von 8499 nicht erreichten. Es stehen also 25 bürgerliche Vertreter 41 Vertretern der sozialistischen Richtung gegenüber.

Die Stimmverteilung ist die folgende:

Deutsche Volkspartei 57 911, Deutschnationale Sp. 260 883, Deutschörtl. Freispartei. 21 847, Nationalliberaler Wahlverband 8 525, Wirtschaftspartei 47 586, Bürgerpartei Crotzen 4 971, Gemeinwohlpartei/Block Niederbarnim 234, Wahlvereinigung Stadt und Land 46 466, Wirtschaftsblock Osthavelland 9 046, Sozialdemokratische Partei 298 089, Demokratische Partei 32 647, Kommunistische Partei 74 987, Zentrumspartei 10 315, Sozialistische Partei 4 817, Nationalsozialistische Arbeiterpartei 3 455, Sparerbund 16 677, U. S. P. D. 2 450, Bauern- und Mittelstandsliste 12 814. Insgesamt wurden 913 720 Stimmen abgegeben.

Im Bezirk Potsdam entfielen auf die D. N. P. 21 546, Dnat. Sp. 132 883, Dschörtl. 16 702, Nat.-Lib. Pro.-Verb. 3 901, Wirtsp. 27 085, Dem. 18 054, S. P. D. 140 116, R. P. D. 46 313, Sparerbund 8 134, U. S. P. D. 1 486, Bauern- und Mittelstandsliste 7 833.

Lokales, Provinziales u. Vermischtes.

Rheinsberg, den 2. Dezember 1925.

Der Obermeister der Schmiede, Schlosser- und Klempner-Innung, Herr Schmiedemeister Kraemer, beging gestern sein 25-jähriges Beschäftigungsjubiläum. Am 23. Dezember begehrt der Jubilar mit seiner Gemahlin das Fest seiner Silberhochzeit.

Bis zu 5000 Mark Belohnung sichert der Direktor der Städtefeuerlöschbetriebe denjenigen zu, der den Brandstifter angeht, der den Brand in der Steingutfabrik angelegt hat.

Weihnachtseinkäufe. Das liebe Weihnachtsfest steht vor der Tür, da gilt es jung und alt eine Freude zu machen. Die Schaufenster erstrahlen im Lichterglanz, und in jedem Geschäft giebt es etwas, woran das Kinderherz eine Freude hat. Dort eine Puppe, und Säten, dort die gewünschte Eisenbahn, das Automobil mit Gummibereifung, Säbel, Ute und Trompete, fertige Kleidungsstücke und Stoffe hat der andere Geschäftsmann, beim dritten gibt es nützliche Bücher und Schriftwaren, beim vierten gibt es nützliche Bücher und Schriftwaren zu kaufen, das ersuchte Fahrrad für das Frühjahr ist nicht minder zu finden. Die Auswahl im Schuhgeschäft ist nicht minder die im Tabak, der Pfefferstücken und Marzipan hat unseren Bäckern und

Erbarnt auch der hungernden Vögel, streut ihnen an geschützten Stellen Futter! Denkt aber auch der armen Kettenbunde und sichert ihre Hütte gegen Zugluft! „Der Gerechte erbarnt sich seines Viehes“.

Konditoren. Früher glaubte mancher, um Weihnachtseinkäufe zu machen, stets nach Berlin fahren zu müssen, in das große Dorf an der Spree. Diese Zeit ist vorüber. Die Bewohner Rheinsbergs und der Umgebung verständigen sich an der Geschäftswelt, wenn sie in Rheinsberg nicht ihren Weihnachtsbedarf eindecken. Die Preise sind nicht teurer als wie in der Großstadt, teilweise noch billiger.

Bauernregeln vom Dezember. Wie an alle Monate des Jahres, knüpfen sich auch an den Dezember eine Reihe von Bauern- und Wetterregeln. Auf kalten Dezember mit hohem Schnee folgt meistens ein Jahr mit üppigem Klee. — Dezember lind, der Winter ein Kind. — Je dunkler es über Dezemberschnee war, je mehr leuchtet der Segen im künftigen Jahr. — Hängt zu Weihnachten Eis an den Weiden, tanzt du zu Ostern Palmen schneiden. — Fließt noch jetzt der Birkenjaft, triegt der Winter keine Kraft. Eine andere Volksweisheit will sagen: „Wenn Donner im Dezember häufen, im nächsten Jahr viel Winde brausen.“ Auch die Wetterregeln, die sich an Weihnachten anknüpfen, lauten dahin, daß er Schnee und Eis bringen muß, wenn er ein geeignetes Jahr bringen soll: „Wenn es uns Christfest ist feucht und naß, so gibt es leere Speicher und Faß“; dagegen: „Ist's in der heiligen Nacht hell und klar, so gibt's ein segensreiches Jahr.“ Das gleiche gilt vom Spätherbst: „Schneeherst hell und klar — Glückauf zum Neuen Jahr!“ Der fromme Sinn der Bevölkerung drückt sich schließlich so aus: „Doch wie das Wetter sich gestaltet, beim Jahresfest die Hände fallet!“

Verkehrte Wirtschaft. Große Mengen von Obst und Beeren werden in Deutschland — vor allem im Süden, aber auch in andern Reichsteilen — jedes Jahr in „Mist“, Wein, Schnaps und Likör verwandelt. Dafür müssen wir dann für gutes Geld, an dem wir ja solchen Lebenslufl haben (!), Mengen von Obst in frischem oder verarbeiteter Zustand aus dem Ausland einführen. Einer einschlägigen Zeitschrift entnehmen wir z. B. folgende Angaben: Vordringliche Obsterte in Rumänien. Seit 1921 wird die diesjährige rumänische Obsterte die größte Welt aufgeführt. „Ameritas Obst- und Konservenaushaus nach Europa. Nach Ansicht sachverständiger Kreise nimmt die Obstausfuhr nach Deutschland einen noch nicht erreichten Umfang an.“ Nach derselben Quelle gingen z. B. allein im Juni d. Js. von der holländischen Kirche, Stachelbeeren- und Erdbeerenerte für fast 1 400 000 Gulden nach Deutschland. Auch aus andern Ländern wie Ungarn usw. beziehen wir Obst.

Neue Glanzleistung eines deutschen Tauchers. Auf der Suche nach „M 1“ wurden trotz ungünstigen Wetters vier weitere Versuche mit dem deutschen Tiefseetauchapparat unternommen, um die durch Bojen markierten Hindernisse auf dem Meeresgrund einer Untersuchung zu unterziehen. Dabei stieg der deutsche Taucher Burmeister in eine Tiefe von zirka 80 Metern hinab auf den Meeresboden und suchte dort eine Fläche von 500 Metern im Quadrat ab, ohne allerdings das Braut des Unterseebootes zu finden. Für den Abstieg in diese Tiefe brauchte der Taucher sechs Minuten, zum Abstieg des Meeressbodens blieb er ununterbrochen 1 1/2 Stunden in der Tiefe, in welcher Zeit er diese ganze Fläche abschrift. Der inzwischen eingetretene Sturm verhinderte die Fortsetzung der Arbeiten.

Zählen. Das Fest der Goldenen Hochzeit feiert am Sonntag, den 6. Dezember, das Altstier Bratrod'sche Ehepaar hier.

Brenzlau, 1. Dezember. Das große Schwurgericht im Landgericht Brenzlau verurteilte gestern nacht das Urteil gegen Frau Heymann und den Gutsinspektor Martgraf. Beide wurden von der Anklage des Mordes freigesprochen. Martgraf ist wegen Brandstiftung zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt, die durch die Untersuchungshaft verbüßt sind. Der Häftbefehl ist sofort aufgehoben worden. Beide Angeklagte verließen noch im Laufe der Nacht das Brenzlauler Gerichtsgesängnis.

Berlin. 5000 Mann im Kampf gegen den Schnee. 200 Schneepflüge unterweges. Der gestrige Schneefall hatte eine erhebliche Erschwerung des Straßenverkehrs zur Folge. Die Fuhrwerke kamen nur langsam vorwärts und blieben häufig stecken. Schwer beladene Wagen

mußten Vorspann erhalten. Diese Schwierigkeiten, mit denen die Pferdefuhrwerke zu kämpfen hatten, hatten wieder recht unangenehme Rückwirkungen auf die öffentlichen Verkehrsmittel, auf Straßenbahn und Omnibus. Die Befahrte benutzten die Straßenbahnstationen, um leichter weiter zu kommen, und nur schwer waren die Kutscher zum Verlassen der verbotenen Fahrbahn zu bewegen. Die Folge waren unliebsame Störungen. — Die städtische Straßenreinigung hat den Kampf gegen den Schnee schon früh und mit stärkstem Aufgebot an Material und Mannschaften aufgenommen. Bereits um 4 Uhr morgens gab Direktor Erdmann Schneearm. Da alle Vorbereitungen getroffen waren, legte schon etwa eine Stunde später auf der ganzen Linie der Kampf ein. Um diese Zeit wurden sämtliche 200 Schneepflüge, teilweise mit Pferden bespannt, teilweise von Kraftwagen gezogen, sowie das gesamte Stammpersonal, 2800 Mann, auf die Strecke geschickt. Außerdem wurden etwa 2400 Erwerbslose eingestellt, so daß also über 5000 Mann dem Schnee zu Leibe rückten.

Berlin. Zuchthaus für die Tempelhofer Rassenräuber. Am Sonnabend wurde in der achten Abendstunde im Tempelhofer Rassenräuberprozess das Urteil gesprochen. Es erhielten Schulz 5 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust, Rawlad drei Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust, Wille 2 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust, Blantenburg ein Jahr zwei Monate Gefängnis unter Aberkennung des Rechts zur Bekleidung öffentlicher Ämter von 5 Jahren, Jahn sechs Monate Gefängnis, Frau Schulz sechs Monate Gefängnis, August Schulz wurde freigesprochen.

Havelberg. Zuviel verlangt. Ein vor 17 Jahren verstorbenen Bürger und Gewerbetreibenden unserer Stadt wurde jetzt zur Abgabe einer Vermögenssteuer-Erklärung vom Finanzamt aufgefordert. Früher nahm man nur von den Lebenden, aber der Verstorbene würde sich gewiß im Grabe herumdrehen, wenn er wüßte, wieviel Steuern und Steuerarten er heute zahlen müßte.

Sandau bei Havelberg. (Tod beim Rodeln.) Montag nachmittag 1/5 Uhr verunglückte der 15-jährige Sohn des Schuhmachereisters Bohje in Sandau dadurch, daß er in der Dämmerung mit seinem Schlitten in die sogenannte alte Elbe geriet, die eine dünne Eisdede hat, und ertrank. Erst nach einer Stunde konnte die Leiche geborgen werden. Wiederbelebungsversuche von schleimig an der Unfallstelle erschienenen Ärzten hatten leider keinen Erfolg.

Plauen. Hier schoß der 39 Jahre alte Schullehrer Otto Klügel auf seine 33-jährige Ehefrau und seinen 8-jährigen Sohn. Letzterer wurde in den Rücken, die Frau in den Kopf getroffen. Darauf richtete der Mann die Waffe gegen sich selbst, und schoß sich eine Kugel in die rechte Schläfe, die den absalbigten Tod zur Folge hatte. Die Frau und das Kind wurden nach dem Krankenhaus gebracht. Die Tat ist offenbar auf längere Krankheit des Mannes zurückzuführen. Er war seit Jahren lungenleidend.

Hannover. Es gibt kaum eine Krankheit, die der Menschheit so viele Beschwerden bringt, wie der Rheumatismus, und demgemäß ist auch die Zahl der Mittel unendlich groß, welche gegen diesen in Vorschlag gebracht werden. Es läßt sich nicht leugnen, daß von diesen Mitteln einzelne insofern von Wirksamkeit sind, als sie, wenigstens zeitweise, die Schmerzen lindern, einen durchgehenden Erfolg dagegen, d. h. einen solchen, der das Uebel für immer austreibt, hat kein einziges von ihnen aufzuweisen. Ein derartiger Erfolg war vielmehr bis dahin nur dem von der Firma Karl Kaiser & Co. in W 10 hergestellten „Girheumal“ beschieden. Es ist ein absolut giftfreies Produkt aus Pflanzen unserer Flora, das für Herz und Magen durchaus unschädlich ist, und das auf wissenschaftlicher Basis hergestellt wird. In stark konzentrierter Form entfällt das Produkt die Stoffe, die geeignet sind, die Rheumatismus und Gicht erzeugenden schädlichen Harnstoffe auszufällen, den Stoffwechsel zu beleben, das Blut zu verbessern und die Verdauung zu regulieren. Nicht allein bei Rheumatismus und Gicht, sondern auch bei Ischias, Reizen, Hergenischuß, und verwandten Krankheiten hat sich Girheumal tausendfach bewährt, und in den zahllosen, von glücklich geheften Patienten eingelaufenen Briefen wird mit ganz besonderer Befriedigung betont, daß durch das Girheumal nicht nur die Schmerzen genommen, sondern das Uebel ein für allemal gründlich beseitigt wurde. Wenn in einer benachbarten Apotheke nicht erhältlich, wende man sich an die General-Depots: Wieland-Apotheke, Charlottenburg, Wielandstraße 15 oder Augusta-Apotheke, Berlin W 10, Königin-Augusta-Platz 22.

Pflichtfeuerwehr für 1926.

Die Liste der löschdienstfähigen Personen für das Jahr 1926 liegt vom 2. bis einschl. 16. N. Ms. im Magistratsbüro — Eingang Geeststraße — zur öffentlichen Einsicht aus.

Einsprüche können während dieser Zeit schriftlich bei uns eingereicht werden.

Einsprüche, die später, erst bei Zustellung der Bescheide erhoben werden, können nicht berücksichtigt werden.

Rheinsberg,
den 27. November 1925.
Der Magistrat.
Selbach.

Allgemeine Ortskrankenkasse des Kreises Kuppin.

Der Kreisarbeitsnachweis teilt uns heute mit, daß die Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge ab Dezember von 1/2 auf 1 v. H. des Grundlohns heraufgesetzt worden sind. Da unsere Dezember-Zahlung ab 22. 11. 25 läuft, gelten die erhöhten Sätze von diesem Tage ab.

Sie betragen wöchentlich:

In Rubrik	Arbeitsgeberanteil	Beschäftigtenanteil
I	2 Pfg.	2 Pfg.
II	4 "	4 "
III	6 "	6 "
IV	9 "	9 "
V	11 "	11 "
VI	14 "	14 "
VII	17 "	17 "

Neuruppin, d. 1. Dezember 1925.

Der Vorstand.

Otto Müller, Vorsitzender.

Lederfett,

Tran, technische Öle
empfiehlt **H. Rochlitz.**

Benötigen Sie

Drucksachen

in moderner Ausführung für
Geschäfts- u. Privatbedarf
wie

- Briefpapier und Umschläge
- Mitteilungen
- Rechnungen
- Quittungen
- Postkarten
- Adresskarten
- Preislisten
- Prospecte
- Jahresberichte
- Kataloge
- Rundschreiben
- Programme
- Statuten
- Besuchskarten usw.

so wenden Sie sich an die

Buchdruckerei

Carl Thurmman

Rheinsberg (Markt)

Markt 2. Fernsprecher 37.

Für sämtliche Zeitungen und Zeitschriften Deutschlands nehmen wir

Inserate

entgegen. Berechnung erfolgt nach den von den betreffenden Zeitungen festgesetzten Zeilenpreisen.

Rheinsberger Zeitung.

Nachlaßversteigerung.

Am Sonnabend, den 5. Dezember d. Js., nachmittags 1 Uhr, werde ich in Dorf Zechlin (Versammlung Gasthof Albert Hahn)

- 1 Schreibtisch, 1 Schreibmaschine, einige Anzüge, Hemden, Unterwäsche u. Stiefel, 1 Centrifuge, 2 Mehlkästen, 1 Dezimalwaage, 1 Rübenschneider, eine elektrische Anlage für Licht und Kraft nebst Lampen und Birnen, 1 Fahrrad, 2 Ackerwagen, 1 Selbstfabrer, 2 Ackergeschirre, 2 Kutschgeschirre, 2 starke Pferde und 1 Kuh, 3 Schweine, 10 Hühner, 1 Hofhund, ca. 40 Ztr. Kartoffeln, ca. 30 Ztr. Roggen, 1 Posten Heu und Stroh, Futterrüben, Runkelrüben, ca. 100 leere Säcke, 1 Bettstelle, 1 Pflug

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Liebe,

Obergerichtsvollzieher in Rheinsberg.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir auch den Beamten des hiesigen Postamts, den Postpensionären, sowie der Postagentur Zechlinerhütte, dem Kegelklub Lustige Neune und dem Anglerverein für die zahlreichen Kranzspenden. Gleichzeitig danken wir auch Herrn Pastor Boehm für die tröstenden Worte am Sarge.

Frau Caroline Schneider.

Einer Familienfeier wegen bleibt mein Geschäft am Freitag nachmittag von 4 Uhr ab und am Sonnabend geschlossen.

Die Zeitungsansgabe erfolgt am Freitag nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

C. Thurmman.



Fahrräder billigst!

Mt. 50.—, 55.—, 60.—, 65.— bis Mt. 120. Kinderzweiräder, Stück Mt. 25.—, Kinderdreiräder, Stück Mt. 35.—, Nähmaschinen von Mt. 45.— bis Mt. 185.—. Sämtliche Fahrradzubehörteile billigst. Verlangen Sie Katalog gratis und franco. **Ernst Machnow,** Berlin C. 54, Weinmeisterstraße 14. Größtes Fahrradhaus Berlins. Eigenes Ind.-Geb. 5 Etagen. Ca. 7000 qm Verlaufs- u. Lagerräume.



Särge aller Art

in allen Preislagen am Lager.

W. Scheibel, Tischlermeister.

Königs Kursbuch

zu haben in

C. Thurmman's Buchhandlung.



Katzenfelle

gegen Rheumatismus
empfiehlt **H. Rochlitz.**

- Preßkohlen, Steinkohlen, Schmiedekohlen, Hütten-Koks, Cadé-Anthracit sofort lieferbar

empfiehlt **Hermann Burde.**

Empfehle:

Echte Kieler Sprotten, frische Bücklinge, Rollmopse, saure Heringe, Bratheringe, Senf- und Gewürzgarben, Tilster, Romadour-, Limburger- und Harzer-Käse.

Hermann Bröcker.

Prima große

Sand-Gier,

Stück 18 Pfg.

empfiehlt **Julius Schulze.**

Durch



tönnen Sie

Schweine

schnell fett machen u. gesund erhalten Das Futter wird durch die Beigabe schmackhafter für die Tiere. Albit verhilft den Tieren Widerstandsfähigkeit gegen Seuchen und andere Krankheiten.

Bei vorhandener Knochenweiche hilft Albit II sofort.

Niederlagen: Rheinsberg bei Goth. Schobrick. Lindow bei Fr. Lamprecht. Zechlin bei Rud. Zander.

Neue Gänsefedern

wie sie von der Gans gerupft werden, mit sämtlichen Daunen, à Pfd. M. 3.00, 3.50. Nur kleine Federn mit Daunen à Pfd. M. 4.50. Geriffene Federn mit Daunen à Pfd. M. 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00 und 7.50. Garantie für weiße, klare und staubfreie Ware. Versand nur gegen Nachnahme.

Otto Manteuffel, Neutrebbin (Oberbruch).

Frisch eingetroffen:

Schnitzel-bachs

1/2 Pfd. 40 Pfg.

bei **Julius Schulze.**



Männer-Turnverein Rheinsberg 1875.

Heute, Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr

Monatsversammlung

bei Otto Weger. Wichtige Tagesordnung. Volkstänzendes Erscheinen notwendig. Der Vorstand.

Starte

Ferkel

verkauft

Gut Paulshorst.

Pa.

Fettgänse

sind zu haben bei **Ludwig Weger, Kirchstr. 3.**

Streut den hungernden Vögeln

Vogelfutter!

Zu haben bei **H. Rochlitz.**

Inserate

für die am Freitag erscheinende Nummer unserer Zeitung werden bis zum **Donners-tag Abend** erbeten.

Gesamtsliste der Rheinsberger Zeitung.

Preuß. Klassenlotterie

Ziehung der 3. Klasse 11. u. 12. Dezbr. Lose sind einzulösen bis 3. Dezbr.

1/8 1/4 1/2 und 1/1 Lose noch zu haben. **Arthur Bloss.**

Kleiderstoffe (Kester)

Blusenstoffe

Schürzen

reinelein. Strohkücher

Schneidtücher

Wolldecken

Bettvorleger

zu Fabrikpreisen hat

zu billigst abzugeben

Grumann, Langestraße Nr. 40.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle

mein reichhaltiges Lager in: goldenen und silbernen Armbanduhrn für Damen und Herren, Herrenketten, sowie Damenhalsketten und Anhänger, Damen- und Herrenringe in Gold, Silber und Doublé, sowie Trauringe, Barometer, Thermometer (minima, maxima), Brillen, Kneifer, Zeiss- und Goerz-Jagdgläser billig, Taschenlampen und Batterien, Reparaturen sofort und preiswert.

H. Hasler,

Berlinerstr. 23.

Am 1. Dezember verstarb nach kurzem, schwerem Leiden der Händler

Friedrich Voss

im 78. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet am Freitag, d. 4. Dezember um 1/2 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Die Hinterbliebenen.

Lindow (Markt), den 1. Dezember 1925.